
Presse- und Informationsamt

per Mail an
presseamt@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Johannes Messerschmid
Cornelia von Pappenheim
Oswald Utz

Burgstr. 4
80331 München
Telefon 233-21075
Telefax 233-21266
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Datum
01.06.2021

Rathaus Umschau – Informationen zur Barrierefreiheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Behindertenbeirat und der Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt München sind seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 - mit sehr großen Herausforderungen, Problemen und schwerwiegenden Entscheidungen zum Thema Inklusion konfrontiert. Zumeist gilt es dicke Bretter zu bohren, langwierige Verhandlungen zu führen und festgefahrene Strukturen aufzubrechen, um eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in München irgendwann einmal zu erreichen. Das Bewusstsein der Münchner Stadtgesellschaft für die Belange von Menschen mit Behinderungen zu erweitern, gehört dabei zur täglichen Arbeit.

Sie könnten uns bei dieser Aufgabe unterstützen.

Regelmäßig wird in der täglich erscheinenden Rathaus Umschau (RU) auch über städtische Veranstaltungen, wichtige Tagungen oder Sitzungen der Stadtteil-Gremien berichtet. Da die Rathaus Umschau nicht mehr nur ein Instrument der Medien-Information ist, sondern immer wichtiger bei der direkten Bürger*innen-Information wird, müssen wir berücksichtigen, welche Informationen die Münchner*innen zu den benannten Veranstaltungen benötigen.

Artikel 9 der UN-Behindertenrechtskonvention trifft Aussagen darüber, wie Menschen mit Behinderungen eine unabhängige Lebensführung und volle Teilhabe an allen Lebensbereichen ermöglicht werden kann. Ein wichtiger Bestandteil ist hier der gleichberechtigte Zugang zur physischen Umwelt und zu wichtigen Informationen.

Es böte Menschen mit Behinderungen eine erhebliche Hilfestellung, wenn in der Rathaus Umschau Hinweise mit Informationen zur Barrierefreiheit der jeweiligen Veranstaltung enthalten wären.

Beispielsweise würden sich gehörlose Menschen angesprochen fühlen, wenn in der RU schnell und übersichtlich erkennbar ist, ob ein Kongress Gebärdensprachdolmetschung anbietet. Menschen im Rollstuhl hätten keinen zusätzlichen Aufwand, wenn sie direkt



ablesen könnten, ob ein Veranstaltungsort rollstuhlgerecht ist oder sogar über eine barrierefreie-Toilette verfügt. Schwerhörige Bürger*innen wüssten sofort, ob sie auf Untertitelung oder FM-Anlagen zurückgreifen können.

Aktuell liegen in der Rathaus Umschau selten oder nie Informationen zu diesem Thema vor. Deswegen möchten wir Sie hier beraten und dafür gewinnen, diese kleine Hilfestellung künftig in Ihrem RU-Bereich „Termine & Meldungen“ zu integrieren. Denn: Jede Information hilft – auch bei nicht-vorhandener Barrierefreiheit. Diese Information trägt auch zur Bewusstseinsbildung bei, die auch Aufgabe der UN-BRK (Artikel 8) ist.

Wir stellen uns vor, dass unter jeder RU-Meldung (mit Publikumsrelevanz) ein schmaler Kasten platziert wird, in dem kleine Piktogramme über die Barrierefreiheit der Veranstaltung informieren.

Damit Sie gleich eine Idee davon bekommen, fügen wir Ihnen einen exemplarischen Entwurf an:



Wie das in dem aktuellen Format der Rathaus Umschau umzusetzen ist, können wir natürlich nicht beurteilen. Daher sind wir selbstverständlich offen für andere Vorschläge, die zur barrierefreien Information beitragen können.

Da uns bekannt ist, dass viele der RU-Meldungen in den verschiedenen städtischen Referaten erstellt werden, und wir die Kolleg*innen vor Ort auch direkt sensibilisieren möchten, verschicken wir dieses Schreiben im Abdruck an die dort verorteten Pressestellen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Vorsitzende

Cornelia von Pappenheim
Stellv. Vorsitzende

Johannes Messerschmid
Stellv. Vorsitzender

Oswald Utz
Behindertenbeauftragter